TOP 22: Sachstandsbericht BLOAG „Fußball ohne Gewalt“

Beschluss:

1. Die IMK betont, dass Deutschland eine erfolgreiche und begeisterte Fußballnation ist. Jede Woche unterstützen hunderttausende von friedlichen Fans ihre Vereine in den Stadien. Diese friedlichen Fans mit ihrer gelebten Fankultur sind ein wichtiger Bestandteil des Fußballs in Deutschland. Die ganz überwiegende Zahl der Fußballbegegnungen in allen Spielklassen verlaufen gut organisiert und weitgehend friedlich. Die IMK dankt den Polizeien der Länder und des Bundes für ihre großartige Arbeit rund um die Stadionsicherheit. Sicherheit in den Stadien und im Umfeld ist das Ziel einer engen Zusammenarbeit zwischen den Verbänden, Vereinen, den Sicherheitsbehörden und örtlichen Behörden und Stellen.
2. Sie nimmt mit Besorgnis wahr, dass wenige Störer mit hoher Gewaltbereitschaft eine nicht hinzunehmende Beeinträchtigung für die Sicherheit in und um die Stadien sowie auf den Reisewegen darstellen. Geplante Drittortauseinandersetzungen sowie spontane Gewalttätigkeiten und Sachbeschädigungen im öffentlichen Personenverkehr, an Bahnhöfen und auf dem Weg zum Stadion, Vandalismus in den Stadien, Raubdelikte und Körperverletzungen, die Verwendung unerlaubter und gefährlicher Pyrotechnik in und abzielend auf Menschenmengen sind keine Kavaliersdelikte, sondern zeugen von hoher krimineller Energie. Sie gefährden die öffentliche Sicherheit und Ordnung, sie stellen eine Gefahr für die friedliche Fankultur dar. Die IMK unterstreicht den Handlungsbedarf, im Interesse eines Fußballs ohne Gewalt gegen diese Entwicklungen konsequent vorzugehen.
3. Die IMK spricht der unter der Verantwortung des AK II arbeitenden Bund-Länder-offenen Arbeitsgruppe (BLOAG) „Fußball ohne Gewalt - Maßnahmen zur Eindämmung von Gewalt und Stärkung der Sicherheit im Fußball“ ihren Dank aus für den vorgelegten dritten – nicht abschließenden – Sachstandsbericht -VS-NfD- (Stand: 18.09.25) *(nicht freigegeben)* sowie die Kurzfassung des Sachstandsberichts -VS-NfD- (Stand: 18.09.25) *Nicht freigegeben)* und nimmt die Berichte zur Kenntnis.

noch TOP 22

4. Sie stellt fest, dass die Umsetzung der im Spitzengespräch vom 18. Oktober 2024 vereinbarten Maßnahmen in den Themenbereichen Stadionverbote, Stadionsicherheit, Stadionallianzen und Prävention zwischenzeitlich weiter vorangeschritten ist. Die IMK sowie DFB und DFL haben insbesondere Fortschritte erzielt bei Verbesserungen bei den technischen und organisatorischen Sicherheitsvorkehrungen, insbesondere der systematischen Stärkung des Sicherheitsmanagements. Weitgehende Einigkeit besteht auch bei dem Ausbau von Präventionsmaßnahmen, insbesondere Stadionallianzen als Instrument zur gemeinschaftlichen Vorbereitung und Durchführung der Spiele und Gewaltprävention bei den sozialpädagogischen Fanprojekten. Die IMK hebt hervor, dass in dem wichtigen Bereich der künftigen Stadionverbotsverfahren mit der Einrichtung einer Zentralen Stadionverbotskommission beim DFB (im Sinne einer Berufungsinstanz als Fach- und Rechtsaufsicht) sowie der Weiterentwicklung und insbesondere der konsequenten, bundesweit vereinheitlichten Durchsetzung der Stadionverbotsrichtlinien eine weitgehende Annäherung erreicht werden konnte. Sie bittet die BLOAG, die gemeinsame Arbeit mit DFB und DFL zum Themenbereich Stadionverbote mit dem Ziel eines zeitnahen Ergebnisses weiterzuführen und bittet ihren Vorsitzenden, bei Vorliegen eines Einigungsvorschlages zeitnah zu einer digitalen Sondersitzung der IMK einzuladen.

5. Die IMK begrüßt, dass die DFL auf Basis der zu diesem Punkt in der BLOAG einvernehmlichen Beratung und im Vorgriff auf das Gesamtergebnis im Themenbereich Stadionsicherheit in ihrer Mitgliederversammlung am 04.12.25 bereits eine verbindliche Vorgabe zu den von den Vereinen zu bestellenden Fan- und Sicherheitsbeauftragten beschlossen hat.

6. Die IMK erkennt an, dass die BLOAG dem Beschluss der 223. IMK vom 11. bis 13.06.25 unter TOP 32 Ziffer 3 folgend das Thema „Sicherheit bei Sportveranstaltungen – Einbringen von pyrotechnischen Gegenständen in Sportstätten“ in ihren Bearbeitungsprozess integriert hat. Sie stellt zugleich fest, dass insoweit noch keine akzeptablen Ergebnisse erzielt werden konnten. Die IMK bekräftigt noch einmal, dass bis zur Frühjahrskonferenz der IMK im Jahr 2026 die Erarbeitung wirksamer Strategieansätze im spieltagsbezogenen Sicherheitsmanagement, insbesondere im Themenbereich Pyrotechnik konstruktiv unter Einbindung aller Akteure vorgelegt werden soll.

noch TOP 22

7. Sie bittet ihren Vorsitzenden, die SMK, den DFB und die DFL über diesen Beschluss zu informieren.

8. Sie beauftragt den AK II, auf ihrer Frühjahrssitzung 2026 erneut zu berichten.